

wenn sie an bedeutenden Ereignissen teilnehmen, hören wir jetzt zwei Sänger, die sich auf einem der ältesten Musikinstrumente Madagaskars begleiten. Es handelt sich um eine Stabzither mit Resonanzkalebasse; der Stab, ein Stück Holz von ungefähr einem Meter Länge, ist mit hübschen Schnitzereien verziert; an einem Ende ist eine Kalebasse befestigt, die als Resonator dient.

Musik: OCORA OCR 24 Seite A, 3. Stück 3'11"

Sprecher: Eines der von den Madegassen eingeführten fremdländischen Instrumente ist das Akkordeon. Das folgende Beispiel zeigt, wie die Vitalität einer Musikkultur fremde Elemente zu assimilieren versteht, ohne daß diese Kultur dadurch Schaden nimmt.

Musik: OCORA OCR 24 Seite A, 5. Stück 1'49"

Sprecher: An dieses Akkordeonstück schließt sich jetzt eine Komposition für eine Frauenstimme, Gitarre - ein weiteres Importinstrument - und Blechdosenrassel an. Es handelt sich um ein Wiegenlied mit dem Titel "Weine nicht mehr, mein Kind!" Das Weinen des Kindes wird auf recht amüsante Weise von einem Knaben nachgeahmt.

Musik: OCORA OCR 24 Seite A, 6. Stück 3'20"

Sprecher: Der musikalische Synkretismus macht sich auf Madagaskar vor allem in der Verwendung von Musikinstrumenten unterschiedlicher Herkunft bemerkbar. Zu den einheimischen Musikinstrumenten treten, wie wir gesehen haben, die Valiha indonesischen Ursprungs, die Spießgeige arabischer Herkunft sowie das Akkordeon und die Gitarre hinzu, die von den Europäern eingeführt wurden.

Hören wir als nächstes eine Weise, die während einer Heilungszeremonie vorgetragen wird. Männer und Frauen singen in der Nähe des Kranken, während einer seiner Verwandten rituelle Gebärden ausführt. In einem